

Pflanzenschutz-Warndienst

Haus- und Kleingarten

Hinweise zum Integrierten Pflanzenschutz

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen Anwendungsvorschriften beachten!



03/2017 (vom 12.04.2017)

Inhalt:

- 1 Krankheiten an Steinobst
- 2 Krankheiten an Kernobst
- 3 Beerenobst
- 4 Pflaumensägwespen
- 5 Blattläuse
- 6 Tierische Schaderreger an Gemüse
- 7 Lilienhähnchen
- 8 Zulassungssituation

1 Krankheiten an Steinobst

Nach den Aprikosen haben auch Kirschen und Pflaumen zu blühen begonnen. Blühendes Steinobst (bes. Aprikosen und Sauerkirschen, aber auch Mandelbäumchen) sind mit Blühbeginn durch **Monilia-Spitzendürre** gefährdet. Anfällige Bäume sollten zu Blühbeginn (am besten schon im Ballonstadium), bei Vollblüte und zum Ende der Blüte durch chemische Behandlungen geschützt werden.

Bisher gab es nur wenige Niederschläge, aber auch Tau oder Nebel können für eine Infektion sorgen. Vor allem anfällige Gehölze (bes. mit Vorjahresbefall) sollten vorbeugend behandelt werden.

Geeignete Präparate sind Restmengen von Pilzfrei Ectivo und Bayer Garten Universal-Pilzfrei Baycor M (wirken besser bei Temperaturen über 10 °C) oder Bayer Garten Obst-Pilzfrei Teldor bzw. Monizin Obst Pilz-frei (ab 3 °C einsetzbar). Duaxo Universal und Rosen Pilz-frei von COMPO können auch in Ziergehölzen (z. B. Mandelbäumchen) gegen Monilia-Spitzendürre eingesetzt werden.

An Pfirsichblättern werden die Symptome der **Kräuselkrankheit** sichtbar. Dabei sind die befallenen Teile der Blätter verdickt und je nach Sorten weißlich-grün bis karminrot verfärbt.

2 Krankheiten an Kernobst

Die Infektionen von **Apfelschorf** erfolgen durch Ascosporen aus dem Falllaub. Diese sind seit Ende März reif und warten auf Niederschläge, um auf Blätter der Apfel- und Birnenbäume geweht zu werden und zu keimen. Vor angekündigten Niederschlägen oder sofort danach sollten die jungen Blätter aber geschützt werden. Für Behandlungen stehen Duaxo Universal/Rosen Pilz-frei oder Restmengen von Pilzfrei Ectivo, Bayer Garten Universal-/Rosen-Pilzschutz Baycor M zur Verfügung.

3 Beerenobst

Beim Säubern der Erdbeerbeete ist auf Befall mit **Rot- oder Weißfleckenkrankheit** zu achten. Durchgehend braunrote Flecken oder rot umrandete Flecken mit weißer Mitte sind das sichtbare Zeichen dafür. Zur chemischen Bekämpfung können die Präparate Duaxo Universal Pilz-frei bzw. Duaxo Rosen Pilz-frei eingesetzt werden. Mit der Entfernung befallener Blätter kann die Ausbreitung dieser Krankheiten eingeschränkt werden.

Wenn bei einzelnen Erdbeerpflanzen die jungen zusammengefalteten Blättchen im Herzen der Pflanze zu kümmern beginnen und der Vegetationspunkt sich zuerst matt und blaugrün verfärbt, kann es sich um Befall mit **Erdbeerweichhautmilbe** handeln. Die Blätter wachsen nicht weiter und verkräuseln, die Ausbreitung der Symptome erfolgt herdweise im Bestand. Die Milben sind nur 0,2 bis 0,3 mm lang und weißlich bis hellbraun gefärbt. Bei ihrer Saugtätigkeit werden Toxine ausgeschieden, wodurch die Blätter struppig, verkräuselt, verfärbt und brüchig werden. Die Aufwanderung beginnt ab Mitte März, es werden 4-6 Generationen im Jahr gebildet.

Von befallenen Pflanzen sind keine Pflanzen zu nehmen, ein direkter Kontakt zwischen befallenen und gesunden Pflanzen sollte vermieden werden. Die Bekämpfung mit einem Akarizid muss unmittelbar nach Neuaustrieb im Frühjahr erfolgen. Derzeit ist nur Kiron-Milben Ex für den Haus- und Kleingartenbereich zugelassen.

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Dezernat Pflanzenschutz
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg, Tel. 03471 334-341 Fax 03471 334-109
E-Mail: pflanzenschutz@llg.mlu.sachsen-anhalt.de
Internet: www.isip.de oder www.llg.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers!

4 Pflaumensägwespen

Die Zeit der Pflaumenblüte ist die Zeit der Pflaumensägwespen. Die kleinen schwarzgelben Wespchen legen ihre Eier mittels Legestachel in die Blüten ab. In den jungen Früchtchen findet man die Larven (gelblich weiß mit brauner Kopfkapsel). Während ihrer Fraßtätigkeit schädigt die Sägewespenlarve oft alle Früchte eines Büschels. Bei starkem Befall kann fast der gesamte Fruchtansatz vernichtet werden. Ausgewachsene Larven verlassen die Früchte und wandern in den Boden, wo sie in einem Kokon überwintern. Zur chemischen Bekämpfung sind anwendungsfertige Thiaclopid-Präparate (z. B. Bayer Garten zierpflanzenspray AF) u.a. in Pflaume gegen beißende und saugende Insekten zugelassen. Da es bienenungefährlich ist, kann es in der Vollblüte angewendet werden.

5 Blattläuse

Blattläuse sind bereits an vielen Obst- und Ziergehölzen sowie Zierpflanzen zu finden. Befall mit Johannisbeerblasenlaus oder Apfelfaltenlaus zeigt sich derzeit mit den typischen Rotfärbungen auf den Blättern. Weitere Arten sind die Kleine Pflaumenlaus, Schwarze Kirschenlaus und an Äpfeln Grüne Apfelblattlaus und Mehliges Apfelblattlaus. Bei den Ziergehölzen sind Blattläuse vor allem an Rosen, Falschem Jasmin, Pfaffenhütchen und Schneeball zu finden.

Blattläuse sind willkommenes Futter für zahlreiche Nützlinge, aber diese müssen im Frühjahr auch erst ihre Populationen aufbauen. Je mehr und je größer Blattlauskolonien werden, desto schwieriger wird die Bekämpfung. Wenn also beobachtet wird, dass die Läuse nicht durch Nützlinge dezimiert werden, sollte eine Bekämpfung erfolgen, bevor der Befall so stark wird, dass nicht mehr alle Tiere erfasst werden bzw. keine 100%ige Wirkung schwer wird.

Zur Bekämpfung von Blattläusen und anderen saugenden Insekten stehen für Zierpflanzen und Ziergehölze mehrere Präparate zur Verfügung. Die jeweiligen Anwendungsgebiete entnehmen Sie bitte Ihrer Einlegeliste „PSM für den Haus- und Kleingarten“ oder den Gebrauchsanweisungen.

6 Tierische Schaderreger an Gemüse

Die Maden von **Kleiner Kohlflye**, **Möhrenflye** und **Zwiebelflye** können erhebliche Schäden an den jeweiligen Kulturen verursachen. Die Eiablage erfolgt an die Pflanzen in Bodennähe. Die Zwiebelflye sollte nicht mit der **Lauch- oder Porreeminierflye** verwechselt werden. Diese legt ihre Eier in die Pflanzenhaut ab. Fraßgrübchen an Schnittlauch deuten auf das Vorhandensein der Flye.

Zur Bekämpfung von Gemüsefliegen ist kein Präparat zugelassen. Deshalb sollten gefährdete Kulturen mit Vlies oder Kulturschutznetz abgedeckt werden.

7 Lilienhähnchen

Charakteristisch für das Schadbild ist der Lochfraß an Blättern und Blüten ab Anfang April an Lilien und Kaiserkronen. Hier handelt es sich um das Lilienhähnchen, welches Fraßschäden an Blättern verursacht. Der leuchtendrote Käfer (mit schwarzen Beinen und schwarzem Kopf) kann je nach Nahrungsangebot und Witterung 2 bis 3 Generationen im Jahr entwickeln. Die dunkelorange Eier werden in Gruppen auf den Blättern abgelegt. Ab Anfang Mai schlüpfen die ersten graugelben bis schmutziggelben Larven, die am Anfang Fensterfraß, später Loch- und Fensterfraß verursachen. Die Larven sind mit schleimigem Kot bedeckt.

Käfer, Eigelege und Larven sind abzusammeln und zu vernichten. Eine chemische Bekämpfung der Käfer ist im Haus- und Kleingarten nur bei starkem Befall notwendig. Speziell gegen diesen Schädling sind keine Mittel zugelassen. Es können Präparate, die gegen beißende Insekten zugelassen sind (z. B. Bayer Gartenspray Calypso Perfekt AE oder Gemüse-Schädlingsfrei Decis AF), genutzt werden.

8 Zulassungssituation

Für nachfolgend genannte Produkte ist die Zulassung verlängert worden.

Zulassungs-Nr.	Präparat	altes Zul.-ende	neues Zul.-ende
005747-00	DICOTEX*	31.12.2017	31.10.2018
023924-00	Dithane NeoTec*	31.05.2017	31.01.2018
024041-00	Ratron-Giftweizen*	30.04.2017	31.12.2017
050723-00	Funguran*	31.12.2017	31.01.2019

* einschließlich der Vertriebsweiterungen

Bearbeiterin: Candida Rausch

Im Auftrag

Dr. Ursel Sperling